


## ● Luisenpark und Bundesgartenschau

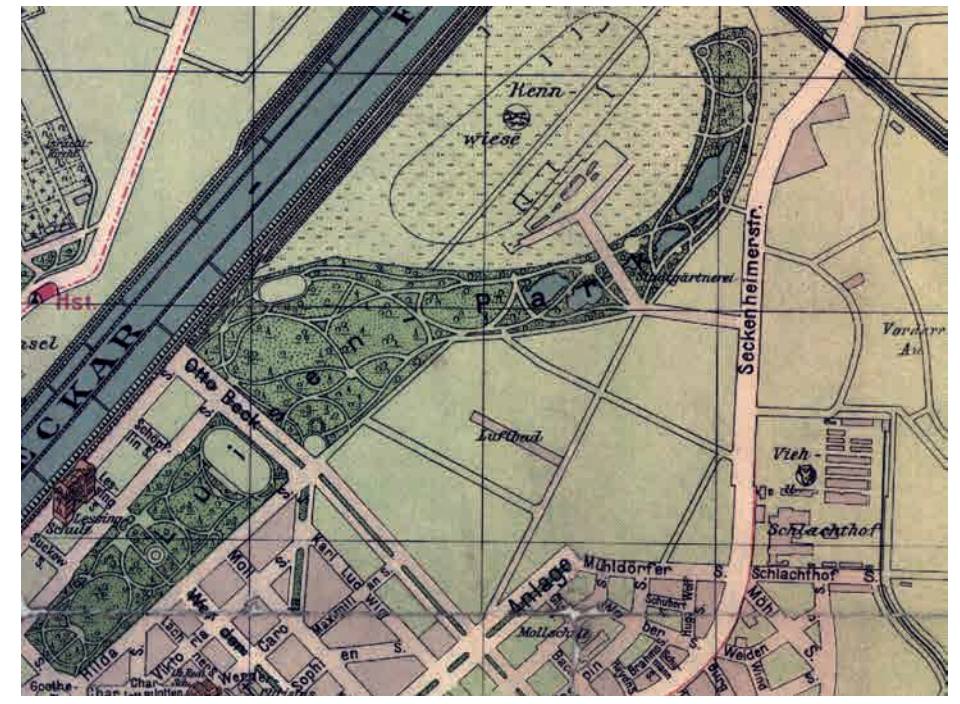
Eine Bewerbung zur Bundesgartenschau steht in Mannheim bereits seit den 1950er Jahren zur Diskussion. Doch wegen des vordringlichen Wohnungsbaus wird der Gedanke immer wieder verworfen. Als sich überraschend die Gelegenheit bietet, Ausrichter der Bundesgartenschau 1975 zu werden, beschließt der Mannheimer Gemeinderat am 18. November 1969, dieses Angebot anzunehmen. Während der sechsjährigen Vorbereitungszeit werden der seit 1897 bestehende Obere Luisenpark sowie der seit 1928 nach und nach ausgebaute Herzogenriedpark erweitert und modernisiert: Der vergrößerte Kutzerweiher im Luisenpark wird durch Seebühne und seilbetriebene Gondollettas aufgewertet. Städtebauliche Akzente setzen der Fernmeldeturm am Neckar sowie die Multihalle im Herzogenriedpark. Mit insgesamt 8,1 Mio. Besuchern wird die Bundesgartenschau Mannheim eine der erfolgreichsten Gartenbauausstellungen in der Geschichte der Bundesrepublik. Der Luisenpark, inzwischen durch den chinesischen Garten und das Teehaus noch attraktiver geworden, zählt heute zu den schönsten Parkanlagen Europas und ist trotz gebührenpflichtigem Eintritt eine beliebte grüne Erholungsoase inmitten der Großstadt. ©  **STADTARCHIV MANNHEIM**  
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Diese Tafel wurde gestiftet von:

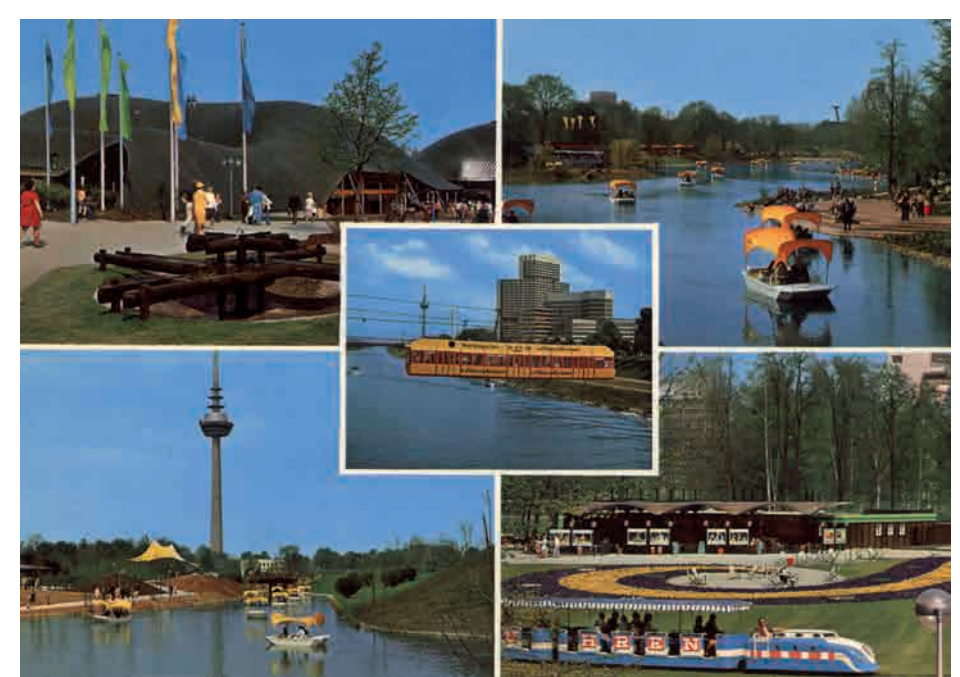
Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)



Der Luisenpark, benannt nach Großherzogin Luise von Baden (1811–1854), wird 1894 der Öffentlichkeit übergeben (Unterer Luisenpark). Ab 1897 wird das Gelände weiter nach Osten ausgedehnt (Oberer Luisenpark). Der Plan zeigt den Zustand von 1910.



Postkarte mit Attraktionen der Bundesgartenschau 1975: Die Seilschwebbahn Aerobus (Mitte) befördert als umweltfreundliche Verbindung zwischen Luisen- und Herzogenriedpark 2,3 Mio. Fahrgäste. Sie wird allerdings bald nach Beendigung der Ausstellung wegen fehlender Wirtschaftlichkeit aufgegeben. Dagegen entwickelt sich der Fernmeldeturm zu einem Wahrzeichen Mannheims.



Den 1972 ausgeschriebenen Wettbewerb für Plakat und Logo der Bundesgartenschau gewinnt Reinhard Lorenz aus Achern mit seinem „grünen Baum“, der zugleich die Quadrate der Innenstadt symbolisiert.

Blick über den Luisenpark mit dem 1927 gebauten, nach Kriegsbeschädigung 1953 abgerissenen Planetarium in der Mitte, um 1930. Im Hintergrund ist die 1869 eingerichtete Pferderennbahn auf der Rennwiese zu erkennen. Diese wird für die Bundesgartenschau 1975 in den Luisenpark miteinbezogen.

